

SOLAR- FEUERWEHR KERKWITZ

Die Landesregierung in Brandenburg will Kerkwitz und weitere Dörfer für neue Braunkohletagebaue umsiedeln. Stellen Sie sich dagegen:

Investieren Sie in Kerkwitz und in umweltfreundliche Energie! Bauen Sie mit uns gemeinsam eine Solaranlage auf dem Dach des Kerkwitzer Feuerwehrgebäudes!

Die Solargenossenschaft Lausitz vergibt Anteile an der Energiewende in Brandenburg.



Warum ist Kerkwitz bedroht?

Vattenfall will am Standort Jänschwalde eine neue Generation Braunkohlenkraftwerke bauen und bis in die 2070er Jahre betreiben. Die jetzigen Kraftwerksblöcke gehören zu den klimaschädlichsten Europas, Vattenfall will sie mindestens bis 2020 weiter betreiben. Danach setzt der Konzern auf die Abscheidung und unterirdische Endlagerung des Kohlendioxids bei Beeskow und im Oderbruch. Zur Versorgung dieses Kraftwerkes plant der Konzern unter anderem einen neuen Tagebau Jänschwalde-Nord zu eröffnen und dafür die Orte Atterwasch, Kerkwitz und Grabko umzusiedeln und abzugeben. Wir wollen keine neuen Tagebaue und Braunkohlenkraftwerke, sondern eine echte Energiewende! (weitere Informationen dazu: www.lausitzer-braunkohle.de)

Was soll entstehen?

Die Gemeinde Schenkendöbern stellt nach mehreren anderen Dächern nun das Dach des Feuerwehrgebäudes in Kerkwitz zur Verfügung. Auf dieses günstig nach Süden ausgerichtete Dach will die Solargenossenschaft Lausitz eG noch in diesem Jahr eine Anlage von 11 KWp Leistung errichten. Mit Ihrer Hilfe!

Es gibt derzeit keine rechtlich wirksame Entscheidung, die den von Vattenfall geplanten Tagebau rechtfertigt. Damit gibt es natürlich auch keinerlei Baubeschränkungen. Mit Ihrem Anteil leisten Sie einen kleinen Beitrag dafür, dass das auch so bleibt.

Als Anteilseigner sind Sie zudem Teil der betroffenen Öffentlichkeit und können sich in Braunkohle- und Genehmigungsverfahren mit Stellungnahmen zu Wort melden. Sollte es trotz aller Bemühungen zur Umsiedlung des Ortes kommen, so hat Vattenfall die Besitzer der Solaranlage angemessen zu entschädigen.

Die Gewinnerwartungen

Wir erwarten für die Anlage eine Rendite zwischen 4 und 6 Prozent. Über die Gewinnausschüttungen entscheidet die Mitgliederversammlung der Genossenschaft entsprechend der Satzung. Ein Anteil an der Solargenossenschaft Lausitz kostet 250 Euro.

Präsenz in Berlin:

Auf dem Umweltfestival der GRÜNEN LIGA am **6. Juni am Brandenburger Tor (10:00 – 18:00 Uhr)** werden wir mit einem Infostand zur Lausitzer Braunkohle präsent sein. Interessenten können dort persönlich mit der Solargenossenschaft, Bürgern aus Kerkwitz und der Umweltgruppe Cottbus ins Gespräch kommen.

Was tun?

Einfach im beiliegenden Formular Ihren Anteil zeichnen. Die Satzung der Genossenschaft steht im Internet unter www.solar-lausitz.de.



Solargenossenschaft
Lausitz (SoGeLa)
www.solar-lausitz.de



GRÜNE LIGA
Umweltgruppe Cottbus
www.lausitzer-braunkohle.de